

Jahresbericht Arbeitsgruppe Dohle 2021

In der beigefügten Übersicht sind die anwesenden Paare von 2001 bis 2021 aufgeführt – analog dem schweizerischen Monitoring.

Dazu ein paar nennenswerte Aussagen und Informationen in kürzester Form:

- Seit den Erhebungen ab 2001 durch die Arbeitsgruppe ist der gesamte Paarbestand noch nie so hoch gewesen, in Graubünden wurden 2021 insgesamt 132 Paare verzeichnet.
- Die Kolonie an der Burg in Riom scheint stabil – seit 2016 auf tieferem Niveau, aber mit wieder besserem Verhältnis Brutpaare/Paare (siehe grüne Linie in der beigefügten Tabelle)
- Im Domleschg ist der Standort Hohenrätien nach der Wiederbesiedlung 2019 heuer mit 14 Paaren prominent besiedelt.
- Die Gesamtzahlen der beiden Gruppen «Domleschger» und «Herschäftler» sind hoch und deren Verlauf über die Jahre deutet, zumindest für Graubünden, auf eine Zunahme der Dohlen, welche in kleineren Kolonien leben. Die Summe dieser Kolonien (blaue Linie in der Übersicht) zeigt dies deutlich – es leben in Graubünden heuer erstmals mehr Dohlen in kleinen Kolonien als in Riom.
- Am Schloss Marschlins in Igis konnten 11 Paare verzeichnet werden, nachdem dort 2017 erstmals 5 Paare beobachtet wurden.
- In Scuol im Unterengadin konnten heuer vom 24. März bis 20. Juni wiederholt Dohlen beobachtet werden: unter anderem am 24.04. 5 Ind., teils Futter tragend (Gian Füm); drei Beobachtungen mit Atlascode 7 «Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nistplatz auf». Aufgrund der diversen Beobachtungen (alle in ornitho.ch) habe ich 2 Paare für Scuol in die Übersicht eingefügt.

Paolo Giacometti, 13.07.2021